

## Chance oder Bausünde?

*Befürworter und Gegner der Kauffmann-Planung rühren die Werbetrommel*

Der Countdown läuft: Am Sonntag entscheiden die Bürger über die Zukunft des Kauffmann-Areals. Das Aktionsbündnis und die Initiative "Pro Ebersbach 2010" wollen mit Broschüren Entscheidungshilfen geben.

SUSANN SCHÖNFELDER

**Ebersbach** Wenige Tage vor dem Bürgerentscheid haben das Aktionsbündnis Kauffmann-Areal und die Gegen-Initiative "Pro Ebersbach 2010" beinahe im Gleichschritt mehrseitige Broschüren herausgebracht. Die Gegner und Befürworter der aktuellen Planung wollen den Wählern nahe bringen, warum die Vergabe an die Firma ImmoInvest verhindern werden sollte beziehungsweise das Konzept "eine einmalige Chance" sei.

**Aktionsbündnis:** Die Initiative, die den Bürgerentscheid herbeigeführt hat, sieht in der jetzigen Planung "entscheidende Schwächen". Sie hofft, dass der Gemeinderatsbeschluss vom Juli am Sonntag gekippt wird, denn "noch kann die bestehende Planung am Reißbrett geändert und verbessert werden", heißt es in der Broschüre der Gegner. Sie sind der Meinung: "Das Herz der Stadt gehört den Menschen", deshalb müsse aus ihrer Sicht "ein Supermarkt mit XXL-Parkplatz als Innenstadt" verhindert werden. Sie wünschen sich einen ansprechenden, verkehrsfreien Bereich in der Mitte und einen "kleineren Lebensmittelmarkt und damit weniger Verkehr in der Innenstadt". Zudem hofft das Aktionsbündnis, das das Vorhaben "aus Bürgersicht" beurteile, bei einer neuen Planung auf eine "größere, zusammenhängende, öffentliche Grünfläche" sowie einen Spielplatz und "Bewegungsflächen für Jugendliche". Fußgänger und Autoverkehr sollten sich nach Ansicht des Aktionsbündnisses nicht kreuzen, das Kauffmann-Gelände soll ein Ort zum Wohnen für alle Generationen werden. "Genügend öffentliche und kostenfreie Parkplätze" sind eine weitere Forderung der Initiative, die das ImmoInvest-Konzept als "schöngeredet" kritisiert, was beispielsweise den Anteil der Grünflächen betreffe. Das Aktionsbündnis befürchtet außerdem eine Verkehrszunahme von 50 Prozent und ein Ladensterben in der Innenstadt. Die Gegner fordern die Wähler deshalb auf, mit "Ja" zu stimmen, das heißt für die Aufhebung des Gemeinderatsbeschlusses.

**Pro Ebersbach 2010:** Die Gegen-Initiative hält die Planung von ImmoInvest hingegen für eine "einmalige Chance", die langjährige Industriebrache in eine "lebendige Stadtmittelpunkt" zu verwandeln, "in der das Einkaufen und Flanieren zum Erlebnis wird". Sollte der Gemeinderatsbeschluss gekippt werden, "würde dies die Stadt um Jahre zurückwerfen und, so Experten, den schleichenden Niedergang der Hauptstraße beschleunigen", heißt es in der Broschüre der Befürworter. Sie halten das Konzept für "stimmig", es gewährleiste eine "einheitliche, ansprechende und ausgewogene Bebauung". Die Ebersbacher und die Besucher der Stadt hätten in zwei Jahren die Möglichkeit, "ihren Bedarf an Geschäften verschiedener Branchen umfassend zu decken". Eine "vielseitig nutzbare Markthalle" stünde der Stadt für Veranstaltungen zur Verfügung, nach dem Konzept gebe es ausreichend Parkplätze, und "gleichzeitig können öffentliche Grün- und Freiflächen genutzt werden". "Pro Ebersbach 2010" beruft sich in seiner Broschüre auch auf ein Gutachten: Demnach würden auch die übrigen Händler von dem Projekt profitieren. Zudem würden mit den neuen Geschäften rund 120 Arbeitsplätze geschaffen. "Pro Ebersbach 2010" ist überzeugt, dass es mit diesem Konzept für Ebersbach wieder "aufwärts" gehe, nachdem die Stadt gegenüber Uhingen und Reichenbach ins Hintertreffen geraten sei. Die Befürworter fordern die Wähler deshalb auf, mit "Nein" zu stimmen, das heißt gegen die Aufhebung des Gemeinderatsbeschlusses.

Erscheinungsdatum: Donnerstag 11.12.2008

Quelle: <http://www.suedwest-aktiv.de/>

SÜDWEST AKTIV - Copyright 2002-2008 Südwest Presse Online-Dienste GmbH  
Alle Rechte vorbehalten!

← [zurück zum Artikel](#)

← [zurück zur Ressort-Übersicht](#)